

Buchtipp:

Ein Staatsbürger- Lesebuch zum „Zuhören“



Alois Bach / Walter Sauer (Hrsg.),
Schützen – Retten – Kämpfen.
Dienen für Deutschland
Berlin 2016,
ISBN 978-3-945861-36-3
Paperback, 448 Seiten, 24,80€

Studien und Tagebucheinträge beleuchten die Lebenswelt der Soldaten vor dem Hintergrund „Innere Führung“
Für Interessierte ist er eine Chance zur Horizonterweiterung, für Soldaten eine Bereicherung, für Militärseelsorger ein Muss: Der lesenswerte Sammelband „Schützen – Retten – Kämpfen. Dienen für Deutschland“ von Alois Bach und Walter Sauer (Hrsg.), erschienen im Berliner *Miles Verlag*, bietet Stoff zur Diskussion, vor allem aber ist er ein Buch zum „Zuhören“!

In erstaunlicher Transparenz und beeindruckender Breite werden von Angehörigen wie Nichtangehörigen der Bundeswehr unter dem Motto „Wir. Dienen. Deutschland.“ Tatsachen, Erkenntnisse, Fähigkeiten und Talente präsentiert. Umfassend und differenziert wird an eine gewaltige Verantwortung erinnert, die einer wehrhaften Demokratie innewohnt und in den verschiedensten Bereichen und Ebenen mit großem Engagement und Einsatz wahrgenommen wird. Beim aufmerksamen „Zuhörer“ reift so die Erkenntnis, dass „Innere Führung“ nicht nur ein Wort, sondern gelebte Verantwortung für unser Land ist!

Der *Freundeskreis Zentrum Innere Führung* nahm sein 10-jähriges Jubiläum zum Anlass, mit dieser Schrift nachhaltig den Soldatenberuf in seiner beachtlichen Dimension (!) und mit der für die Zukunft richtungsweisenden Führungskultur bis ins Innerste hinein jedermann zugänglich zu machen. General

a. D. Alois Bach war bis 2013 Kommandeur des *Zentrums Innere Führung* (ZIn-Fü) in Koblenz und ist Vorsitzender des Freundeskreises.

Praxisnah und anhand persönlicher Erfahrungen werden die komplexen Rahmenbedingungen des soldatischen Dienstes, im Einsatz wie zu Hause, benannt. Ausgewogen und teils mit militärsoziologischen Untersuchungen untermauert, belegt das heterogene Autorenkollektiv, auf welche Weise die Bundeswehr als Verteidigungs- und Einsatzarmee im Auftrag des Parlaments derzeit agiert und gemäß sicherheitspolitischer Erwägungen ihre Zukunft bedenkt. Immer das Konzept der Inneren Führung im Blick, ist das Buch in passende Kapitel unterteilt und jeweils mit hinführenden Worten der Herausgeber ergänzt.

Mit aufschlussreichen Fakten, Wissen und Erfahrung, mit viel Gefühl, mit Ehr- und Bekenntnis wird eine Welt verlebendigt, in der der handelnde Mensch als Soldat oder als Soldatin, als Vorgesetzter oder als Verwundeter, als Ehefrau oder als Vater, als Angestellter, Beamter, als Wissenschaftler, als Seelsorger oder gar als Journalist oder Volksvertreter innerhalb des sicherheits- und verteidigungspolitischen Rahmens schützend, rettend und kämpfend die jeweilige Verantwortung trägt. Die unterschiedlichsten Positionen bewirken in ihrer Gesamtheit auch, dass die Reichweite und Tragkraft der inneren Werteordnung der Bundeswehr ins Be-

wusstsein gehoben wird, mehr noch, die meisten Protagonisten hinterlassen den Eindruck, an einem gemeinsamen Werte-Strang namens „Menschlichkeit“ zu ziehen. Dabei ist das Meisterstück „wertgebundener Einigkeit“ in der gewählten literarischen Komposition aus Wissenschaftsberichten und Tagebuchaufzeichnungen nicht allein auf die überwiegend kameradschaftliche Verbundenheit der Autoren, sondern auch auf die Überlegungen und den Sachverstand der Herausgeber zurückzuführen.

„Schützen – Retten – Kämpfen“ ist ein lehrreiches Buch darüber, was „Innere Führung“ zum Selbstverständnis aller, die als Staatsdiener „das Recht und die Freiheit des deutschen Volkes“ verteidigen, beizutragen vermag. Der Stoff erzählt als sinnvolle Ergänzung zum Weißbuch 2016 facettenreich, wie in Theorie und Praxis die Exekutive unseres Staates dem grundgesetzlichen Anspruch, die Würde des Menschen zu schützen und zu achten, in ihrem Innersten prinzipiell treu bleibt – und dies aller gegenwärtigen zeitgeistigen, politischen, gesellschaftlichen, ja globalen Herausforderungen zum Trotz. Fast möchte man sich wünschen, dass eines Tages auch Judikative und Legislative und vielleicht auch die ungenannte, aber in allen Staatsfunktionen implizierte „Administrative“ nachziehen und in Ergänzung Folgebände als bildungsrelevant-verantwortbare *Staatsbürger-Lesebücher* präsentieren.

Franz Eisend